

Gemeinde Strengen

A-6571 Strengen

Strengen, am 21.08.2020

e-mail: gemeinde@strengen.at

PROTOKOLL Nr.04/2020**der Gemeinderatsbeschlüsse vom 20.08.2020**

im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen

Beginn: 20 Uhr 05

Ende: 23 Uhr 20

Anwesend: Bgm. Ing. Sieß Harald, Bgmstv.Zangerl Reinhard,Juen Richard,Neuhauser Gernot, Senn Bertram, Seifert Kathrin, Mark Simon, Zangerl Manfred, Zangerl Wolfgang,Haueis Friedrich,Zangerl Heiko,Juen Christoph als Ersatz für Hellweger Werner

Entschuldigt: Zangerl Markus, Hellweger Werner, Spiss Waltraud als Ersatz für Zangerl Markus

Tagesordnung:

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 02.07.2020
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung und Beschlussfassung – Zustimmung zur Dienstbarkeitsvereinbarung und zum Dienstbarkeitsvertrag der GAG mit dem WKW-Stanzertal
4. Beratung und Beschlussfassung zur Annahme des Zuschussvertrages zur Verlustabdeckung mit der VVT
5. Beschlussfassung zur Vergabe der Arbeiten für die Brandschutzanlage Volksschule
6. Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgangsweise Friedhofstiegen
7. Aussprache für Urnenlösung Friedhof
8. Beratung und Beschlussfassung zum Überlassungsvertrag zwischen GAG und Gemeinde Strengen
9. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Bgm. Ing. Sieß Harald begrüßt die anwesenden Gemeinderäte/innen und Ersatzmitglieder zur heutigen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest.

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 02.07.2020

Das Protokoll vom 02.07.2020 wurde jedem Gemeinderat, sowie den ersten 3 Ersatzmitgliedern per E-Mail übermittelt.

GR.Mark Simon würde noch zu Protokollierung TO.7 eine Ergänzung wünschen die folgend lauten soll: Um eine effiziente Straßenbreite zu erzielen stellte sich jedoch heraus, dass die nun zur Verfügung stehende Grundstücksbreite nicht zweckmäßig ist. Im Hinblick auf die stattgefundene Begehung mit dem Bauausschuss wurde seitens der jetzigen Grundeigentümer (Maaß Matthäus und Bianca) ein Angebot unterbreitet unter welchen Umständen von ihrer Seite einer neuerlichen Inanspruchnahme ihres Grundstückes zugestimmt werden könnte (Eingang am 24.06.2020 beim Bürgermeister).

GR. Mark Simon Obmann Bauausschuss nimmt dazu kurz Stellung und teilt dem Gemeinderat mit, dass diese Variante bei der Begehung nicht besprochen wurde und er bringt dem Gemeinderat die drei 3 besprochenen Varianten zur Kenntnis.

GR.Haueis Friedrich teilt noch zu diesem Punkt mit, dass eine Straßenbreite von mind. 5 m anzustreben ist.

Es gibt keine weiteren Ergänzungen bzw. Einwendungen zum Protokoll. Auf das Verlesen des Protokolls wird einstimmig verzichtet und das Protokoll wird von den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates genehmigt und unterzeichnet.

2. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über die wahrgenommenen Termine und Versammlungen seit der letzten GR-Sitzung.

- 3.7.2020 Sitzung Jagdgenossenschaft mit Neuwahlen – dazu hat Vzbgm. Zangerl Reinhard teilgenommen. Er berichtet kurz über den Ablauf dazu.
- 6.8.2020 JH-Versammlung Agrargemeinschaft mit Neuwahlen. Geringe Beteiligung – Ausschuss und Obmann neu gewählt.
- Dringende Mauersanierungen bei unseren Gemeindestraßen wurden durch Haueis Friedrich erledigt. Dazu herzlichen Dank seitens der Gemeinde.
- Unsere wilden Deponien wurden aufgeräumt – die Tafeln zu Verbot Ablagerung verboten aufgestellt.
- Bezüglich Radwegprojekt sind noch mit den betroffenen Grundeigentümer Zustimmungserklärungen einzuholen. Verhandlungen zum Projekt dazu sind im Gange, damit der Teilabschnitt heuer noch zur Ausführung gelangen sollte.

3. Beratung und Beschlussfassung – Zustimmung zur Dienstbarkeitsvereinbarung und zum Dienstbarkeitsvertrag der GAG mit dem WKW-Stanzertal

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat wie diese Angelegenheit ab dem Jahr 2012 verhandelt bzw. zustande gekommen ist. Die Verhandlungen dazu wurden von der Agrargemeinschaft Strengen mit der WKW Stanzertal GmbH. geführt. Darin sind die jährlichen Entschädigungszahlungen, sowie Abgeltungen geregelt und Indexgebunden solange das WKW in Betrieb ist.

Nach Abschluss des Kraftwerksbau und dessen Inbetriebnahme sollen nun die damals angebotenen und abgeschlossenen Dienstbarkeitsvereinbarungen grundbücherlich eingetragen werden. Der dafür erstellte Dienstbarkeitsvertrag beinhaltet die Festlegungen entsprechend dem von der Agrar beschlossenen Angebot. Auf Basis dieses Angebotes wurde der Vertrag vom Bürgermeister auch unterzeichnet.

Bei der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Grundbucheintrages ist jedoch nun zu Tage gekommen, dass sowohl als Zustimmung für das damals von der Agrargemeinschaft angenommene Angebot als auch für den Dienstbarkeitsvertrag entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse zu fassen sind.

Der Bürgermeister bringt den Dienstbarkeitsvertrag im Detail dem GR.zur Kenntnis.

- **Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Agrargemeinschaft Strengen (Gemeindegutsagrargemeinschaft) als Dienstbarkeitsgeber und der Wasserkraftwerk Stanzertal GmbH. als Dienstbarkeitsnehmerin in der vorgetragenen Form zuzustimmen.**
 - **Ebenso stimmt der Gemeinderat dem von der Agrargemeinschaft beschlossenen Angebot zum Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages LFD NR. SE_02_ Revision1, 25.10.2012 einstimmig zu.**
- 4. Beratung und Beschlussfassung zur Annahme des Zuschussvertrages zur Verlustabdeckung mit der VVT**

Der VVT ist die Koordinationsstelle für Tarif-, Fahrplan- und Infrastrukturgestaltung im Tiroler Nahverkehr und verfolgt als solche insbesondere das Ziel, ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Angebot im öffentlichen Verkehr sicher zu stellen. Unter anderem soll die Linie Strengerberg in nächster Zeit neu ausgeschrieben werden. Die Verkehrsdienstleistung liegt im öffentlichen Interesse und kann trotz größter Bemühungen nicht kostendeckend auf Grundlage marktüblicher Fahrgelder betrieben werden. Zur Verlustabdeckung ist auch seitens der Gemeinde ein Zuschuss zu leisten. Gemäß dem vorliegenden Vertragsentwurf beträgt dieser jährlich € 3.763,33 (mit Wertanpassung). Das Land Tirol als Eigentümer der VVT hat sich bereit erklärt diesen Zuschuss auf die Dauer des Vertrages (10 Jahre bis voraussichtlich 30.04.2031) mit € 1.241,90 (mit Wertanpassung) zu unterstützen. Der Gemeinderat spricht sich eindeutig dafür aus, dass die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs auch weiterhin sichergestellt werden muss und spricht sich somit für einen Abschluss des vorliegenden Zuschussvertrages aus.

Der vorliegende Zuschussvertrag zur Verlustabdeckung abgeschlossen zwischen der Verkehrsverbund Tirol GesmbH. Vertreten durch den Geschäftsführer DR. Alexander Jug, Sterzinger Straße 3, 620 Innsbruck und der Gemeinde Strengen vertreten durch Bürgermeister Ing. Harald Sieß, Brunnen 188 a, 6571 Strengen wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

5. Beschlussfassung zur Vergabe der Arbeiten für die Brandschutzanlage Volksschule

Aufgrund der Begutachtung unserer Volksschule durch das Land Tirol wurde unter anderem ein brandschutztechnisches Gutachten zur Schutzzielerreichung „Personenschutz“ bei der K&M Brandschutztechnik GmbH., Toni Rußstraße 8, 6911 Lochau in Auftrag gegeben. In diesem Gutachten ist festgehalten, dass die im Neubau bereits bestehende automatische Brandmeldeanlage mit dem Schutzzumfang Brandabschnittsschutz auf den Bereich des Altbaus Untergeschoss mit Verbindungsgang und Verbindungstreppe ins Erdgeschoss, erdgeschossige Räumlichkeiten des 1. Obergeschosses Altbau erweitert werden soll. Durch diese automatische Brandmeldeanlage mit interner Alarmierung wird gewährleistet, dass eine entsprechende frühzeitige Alarmierung der Personen innerhalb des Gebäudes gegeben ist und somit aufgrund der frühzeitigen Alarmierung die Verlängerung des ungünstigen Fluchtweges von 4m (Direktionszimmer 44 m anstelle von 40 m) kompensiert werden kann.

Hinsichtlich der Erweiterung der bestehenden Brandmeldeanlage wurden nun zwei Angebote (Elektro Mair Strengen und EWA St. Anton) eingeholt.

Im Rahmen der Aufwandsabklärung von Elektro Mair, gemeinsam mit der Fa.LST GmbH.Innsbruck Hr.Burger und dem FFW-Kdt. Öttl Andreas wurde angeregt auch den Wohnungsbereich der Volksschule sowie das Dachgeschoss an die Brandschutzanlage anzuschließen. Seitens der FFW-Strengen Kdt. Öttl Andreas wurde zudem auch angeregt, dass eine Anbindung an die Landeswarnzentrale LWZ von großer Wichtigkeit bzw. Bedeutung wäre.

Dazu wurde vom Bürgermeister eine entsprechende Kostenaufstellung ausgearbeitet. Diese wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgetragen.

Der Gemeinderat berät über die weitere Vorgangsweise und vertritt mehrheitlich die Meinung, dass die Ausdehnung der Anlage auf das gesamte Gebäude jedenfalls erfolgen soll und die Anlage so errichtet werden muss, dass eine Anbindung an die LWZ jederzeit vorgenommen werden kann. Vor allem dann wenn sich herausstellt, dass die Anlage problemlos funktioniert oder wenn dies in späterer Folge notwendig oder vielleicht auch verpflichtend wird. Vorerst allerdings erscheint dem Gemeinderat eine interne Alarmierung für ausreichend.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag zur Ausführung dieser Arbeiten laut vorliegendem Angebot vom 04.08.2020 an die Fa. Elektro Mair (brutto ca. 20.500 €) zu erteilen. Die Ausführung sollte ehestmöglich (in Abstimmung mit dem Schulbetrieb) erfolgen.

6. Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgangsweise Friedhofstiegen

Wie bereits bei vorangegangenen Sitzungen beraten, sollte heuer noch die Sanierung der desolaten Stiegen am Friedhof erfolgen. Mit dem Friedhofsausschuss, dem örtlichen Bauausschuss und der Fa. Bock Martin Pflasterer Fließerau fand eine Begehung vor Ort statt. Bei dieser Begehung wurde die Variante mit der Ausführung als Granitblockstufen besprochen. Daraufhin erfolgte eine Angebotslegung seitens der Fa. Bock. Der Gesamtpreis der Granitblockstufen (inkl. der Podeste in Verbundsteinen und der noch erforderlichen Geländer) liegt bei ca. € 48.000,00 (brutto).

Bei einer Begehung mit der Schlosserei Spiss Strengen wurde seitens der Friedhofsausschusses eine weitere Sanierungsmöglichkeit abgeklärt. Durch die Anbringung einer entsprechend befestigten Stahlverkleidung am Treppenspiegel (ein Muster liegt vor) und die Gestaltung des Auftrittes mittels einer in Splitt eingelegten Granitplatte oder mittels der Aufbringung eines Gussasphalts wäre ebenfalls eine Sanierung möglich. Diese Variante hätte gegenüber der Granitblockstufe den Vorteil, dass sie von den Höhen her besser an die vorhandenen Etagenhöhen angepasst werden könnte und, wie auch der Pflasterer bestätigte, eine flexiblere Variante darstellen würde (Austausch einer Stufe bei Beschädigung). Zudem könnten die schadhafte Mauerstellen durch die Anbringung eines Sockelbleches abgedeckt werden.

Die Kosten für diese Variante liegt mit Ausführung als Granitstufe ebenfalls bei ca. € 48.000,00 (brutto) (inkl. der Podeste in Verbundsteinen und der noch erforderlichen Geländer). GR Zangerl Wolfgang hat noch die Kosten hinsichtlich der Gußasphaltstufen abgeklärt. Mit Ausführung Gußasphalt würden die Gesamtkosten bei ca. € 40.000,00 (brutto) liegen.

Der Gemeinderat berät über die Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Varianten und was nun letztendlich zur Ausführung gelangen sollte. Vizebgm. Zangerl Reinhard erscheinen die vom Friedhofsausschuss vorgeschlagenen und aufbereiteten Sanierungsmaßnahmen nicht zweckmäßig und zu teuer. Er möchte dass ein Abbruch der bestehenden Urbetonstiege und die Errichtung einer Ortbetonstiege untersucht wird, da er die Meinung vertritt diese Lösung wäre besser und nicht viel teurer (€ 60.000 geschätzt).

Im Gemeinderat entsteht eine angeregte Diskussion. Aufgrund des Zustandes der Stiege wäre eine Sanierung dringend erforderlich und ein längeres Aufschieben der Sanierung fast nicht mehr zu vertreten. Bgm. Sieß appelliert den Gemeinderat um eine baldige Entscheidungsfindung, speziell im Hinblick auf den Zustand der Stiegen und auch unter Beachtung der für heuer zugesagten zweckgebundenen Bedarfszuweisungen.

Leider kann heute keine Einigung erzielt werden. Somit wird dieser TO Punkt nochmals bis auf weiteres einstimmig vertagt.

7. Aussprache für Urnenlösung Friedhof

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass von der Fa. Grabkult, 9241 Wernberg mit Herrn Ing. Leeder Stefan vor Ort eine Besichtigung stattgefunden hat. Da wurden Möglichkeiten zur Errichtung von Urnengrabstätten besprochen. Ein entsprechendes Angebot liegt nun vor.

Möglichkeit würde sich beim oberen Friedhof am Rand der Etagen im Bereich der Stiegenaufgänge anbieten. Hier könnten vorerst 8 Urnengrabstätten den entsprechenden Platz finden. Anhand von Bildern und Plänen wird der Gemeinderat vom Bürgermeister über die angebotenen Urnenlösungen informiert.

Der Gemeinderat berät über diese geplante Maßnahmen und ist der Meinung diese so zu organisieren.

Folgendes Angebot liegt vor:

8 Säulen bestehend aus Granitsegmenten, Deckel, Bodenplatte und Erdrundrohr

Angebotssumme € 11.266,20 incl. MwSt. incl. Lieferung ohne Montage.

Die Errichtung kann in Eigenregie erfolgen.

Für diese Anschaffung wird seitens des Landes eine Sonderförderung in Höhe von € 5.000,00 zugesagt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig 8 Urnengräber zum Preis von € 11.266,20 incl. MwSt. anzukaufen. Die Vergabe der Gräber soll nach Bedarf erfolgen. Die Vergabekonditionen müssen zu einem späteren Zeitpunkt noch festgelegt werden.

8. Beratung und Beschlussfassung zum Überlassungsvertrag zwischen GAG und Gemeinde Strengen

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass die Trennfläche 2 im Ausmaß von 163 m² aus der Gp. 2370/1 zur neu zu gebildeten Gp. 2566/1 zugeschrieben wurde und dies nun grundbücherlich durchgeführt werden soll.

Dies war auch für die Flächenwidmungsanpassung grundlegend. Mittlerweile ist diese bereits in Rechtskraft.

Dazu wurde ein Entwurf eines Überlassungsvertrages vom Notariat Platter + Partner ausgearbeitet, der zur Beschlussfassung vorliegt. Abgeschlossen wurde dieser Vertrag zwischen der Agrargemeinschaft Strengen, Dorf 12 a, 6571 Strengen als Übergeberseite und der Gemeinde Strengen, Dorf 12 a, 6571 Strengen als Übernehmerseite. Dieser wird vom Gemeinderat wie vorbereitet einstimmig beschlossen.

Dazu wird von Vzbgm. Zangerl Reinhard zur Kenntnis gebracht, dass Superedifikat bereits abgelaufen ist. Ein Pachtvertrag seitens der Gemeinde Strengen bis 2026 mit der Fa.Falch besteht nach wie vor. Ebenfalls wird das Ausmaß der beanspruchten Grundfläche die seitens der Fa.Falch bis heute unentgeltlich genutzt dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. In Folge sollten die tatsächlich neu vermessene Fläche gekennzeichnet werden. An den Vzbgm.Zangerl Reinhard wird der Auftrag erteilt, dieser Angelegenheit sich anzunehmen und darüber dem Gemeinderat über die Tatsachen zu berichten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Überlassungsvertrag mit der AZ 19286/RS/MS, damit die weiteren Maßnahmen für eine grundbücherliche Durchführung in die Wege geleitet werden können.

9. Anfragen, Anträge, Allfälliges

- Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat bezüglich der Abhaltung zum Strenger Markt die momentane Situation COVID-19 (Regelungen usw.) mit. Nun stellt sich die Frage, ob man diesen durchführt oder nicht, damit den laufenden Anfragen zur Standplatzreservierung durch die „Marktler“, Auskunft gegeben werden kann. **Nach kurzer Diskussion ist der Gemeinderat einstimmig der Meinung, dass der Strenger Markt im heurigen Jahr 2020 abgesagt und nicht stattfinden soll.**
- Herr Sigl Helmut hat nochmals ein Ansuchen, betreffend seinem bereits aufgestellten Container, eingebracht. Das Ansuchen (Bauanzeige) lautet auf Errichtung eines Geräteschuppens mit Holzverschalung. Darauf entsteht eine etwas aufgebrachte Diskussion, wie man in dieser Sache die weitere Vorgangsweise seitens der Gemeinde erledigen soll. Es stellt sich die Frage warum man diese Angelegenheit bei der letzten GR. Sitzung abgelehnt hat und heute sollte dafür eine Zustimmung erteilt werden. Grundsätzlich wird diese Vorgangsweise wie dies zustande gekommen ist, nicht für richtig gehalten. **Seitens des Gemeinderates wird einstimmig abgelehnt, dass dies auf eine andere Variante jetzt genehmigt werden sollte.** Der Bürgermeister sollte dies Herrn Sigl mitteilen, dass der Container zu entfernen ist.
- Der Bürgermeister bringt, betreffend der Zaunerrichtung Mauer Grieshof – Siedlung – Waldner von der FA. Grasberger zur Kenntnis. Da dem Gemeinderat die Angebotssumme für etwas hoch erscheint, sollte dazu noch ein weiteres Angebot eingeholt werden und danach der Auftrag zur Ausführung dem Billigstbieter erteilt werden.

- Weiters sollte man die für heuer geplanten Asphaltierungsarbeiten bei unseren Gemeindestraßen sich kümmern, damit auch dies noch erledigt werden können. Die zugesagte Bedarfszuweisung seitens des Landes sollte man nicht verfallen lassen.
- GR. Zangerl Wolfgang erkundigt sich, ob man für das Kraftwerk in der Alpe Boden sich schon mit dem Büro Stocker in Verbindung gesetzt hat, damit man die weiteren Erledigungen für eine Genehmigung in die Wege leiten kann.
- GR. Neuhauser Gernot regt an, dass aufgrund des Ausscheidens von Haueis Beate eine Nachbesetzung im Kulturausschuss erfolgen sollte. Bis zur nächsten Sitzung sollte eine Nachnominierung erfolgen.
- Der Bürgermeister gibt noch Informationen zur Pfarrverabschiedung an den Gemeinderat weiter, wie dies ablaufen sollte. Laut Mitteilung von Pfarrgemeinderat an den Bürgermeister ist nichts Besonderes vorgesehen. Seitens der Gemeinde ist man der Meinung, dass dies doch in einer Anerkennung und Würdigung erfolgen sollte. Der Bürgermeister soll sich diesbezüglich mit den maßgeblichen Vereinsobleuten absprechen.
- Vzbgm.Zangerl Reinhard teilt noch mit, dass aufgrund der Straßensperren im Bereich Grieshof der Ausweichweg über die Gnadenkapelle etwas saniert (Schlaglöcher usw.) werden sollte.
- GR.Haueis Friedrich erkundigt sich inwieweit die weiteren Maßnahmen Gliesgasse verhandelt bzw. zu Ende gebracht werden sollten. Dazu teilt Vzbgm.mit, dass eine Begehung mit den Grundeigentümern erfolgt ist und demnächst weitere Maßnahmen folgen werden.

Es wird noch nachgefragt wann die 3.Häuserzeile in Kramategg zur Bebauung möglich ist. Bgm. nimmt kurz zum momentanen Stand Stellung.

f.d.R.d.P. Senn Martin